

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 37 (1932-1933)
Heft: 17

Artikel: Aus der Tiefe in die Höhe
Autor: Brassel, Johannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312769>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort
Ein Zufluchts- und ein Sammelort! Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats Nachdruck wird nur mit besonderer
Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * **INSERATE:** Die 2-gespalte Nonpareillezeile 30 Rp. * Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * Adresse für die REDAKTION: Frl. *Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen* * Mitglieder des Redaktionskomitees: *Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.*

Inhalt der Nummer 17: Aus der Tiefe in die Höhe. — Wandlungen in Deutschland im Lichte der Deutschen Lehrerinnenzeitung. — Auf Schulbesuch. — Neueste Einblicke in die Frauenerwerbsarbeit der Schweiz (Fortsetzung). — Sitzung des Zentralvorstandes mit der Heimkommission. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.

Aus der Tiefe in die Höhe.

Aus der Tiefe in die Höhe
Ringen alle Erdenwesen;
Lernet, Menschen, diesen Wahrspruch
Heut' auf allen Fluren lesen.

Aus der Tiefe in die Höhe !
Jubelnd weht's durch Wald und Wiesen,
Drin in jugendfrischem Drängen
Tausend Frühlingsboten spriessen.

Aus der Tiefe in die Höhe !
Lenzeslüfte, Lerchenlieder
Ziehen unser Herz und Sinnen
Auf zum blauen Himmel wieder.

Und ein still und froh Verjüngen
Rauschet, wie durch Baum und Blüte,
Lebensvoll und liebeskräftig
Durch das älteste Gemüte.

Was das Dasein ihm an Kummer
Und an Sorgen hat gegeben :
Heute ringt und dringt durch alles
Leidenheilendes Erbeben.

Wie der Chrysaliden Bande
Der Entwicklung Kräfte sprengen,
So aus ausgelebten Zeiten
Neue Formen mächtig drängen.

Ringet, Völker, wo die Freiheit
In der Herrschaft Fesseln schmachtet,
Wo ein Einz'ger ihre Fackel
Selbstsuchtvoll für sich gepachtet !

Ringet, Völker ! Lasst das Unrecht
Nicht am armen Herzen nagen,
Helft ihm durch die Macht der Liebe
Gern zu künft'gen bessern Tagen !

Sprengt der Geistesknachtschaft Kerker,
Eh ein neu Jahrhundert läutet !
Nur wer durchdringt, kämpfend,
siegend,
Hat das Leben ausgebeutet.

Aus der Tiefe in die Höhe,
Das ist unsre hohe Sendung,
Ew'ger Geist, führ unser Streben
Einst zu glücklicher Vollendung !

Aus « Neue Gedichte » von Johannes Brassel, 1898.